



Maximilian Stoll von den Gallas-Dragonern (links) und Markus Bilgram von den Kanonieren (rechts) führen beim Fackelzug durch die Altstadt von Breitenbrunn als Gruppenleiter ihre Männer an. Foto: Sebastian Kolb

# Pulverqualm und Fackelzug

Memminger Wallensteingruppen sind beim historischen Tillyfest in Breitenbrunn dabei.

**Memmingen** Für seine Verdienste im Dreißigjährigen Krieg wurde Tilly vom Kaiser in den Grafenstand erhoben. Der bayerische Kurfürst Maximilian verlieh 1624 dem bisher heimatlosen Feldmarschall schließlich das Lehen Breitenbrunn mit Schloss Breitenegg. Dieses wird alljährlich mit einem großen Fest gefeiert.

Tausende von begeisterten Besuchern und unzähligen Darstellern in historischen Gewändern haben sich beim 34. Tillyfest auf eine spektakuläre Zeitreise gegeben. Mit dabei waren die Gallas-Drögoner sowie die Kanoniere des Fischertagvereins Memmingen. Zwei Tage herrschte in den Straßen und Gassen ein Leben wie im Dreißigjährigen Krieg. Auf dem Festplatz war ein großes Feldlager aufgebaut, dort konnte man eindrucksvoll die Soldaten bei ihrem militärischen Handwerk beobachten.

Los ging das Historienspektakel mit der Nachstellung einer Ge-

fechtssdarstellung durch die angreifenden Schweden und anderen protestantischen Truppen. Über dem Platz lag Pulverqualm, Musketen und Kanonen knallten und die Verteidiger lieferten sich zahlreiche Scharmützel.

Ein weiterer Höhepunkt war der Fackelzug mit über 400 Teilnehmern durch die verwinkelten Gassen, der mit einer gigantischen Feuershow auf dem Marktplatz endete. Dicht an dicht standen die Menschen am Sonntag beim Festzug am Straßenrand. Schöne Frauen in bunten historischen Gewändern und kräftige Männer in Uniformen mit ihren Waffen zogen an ihnen vorbei.

Das historische Tillyfest war wieder eine tolle Sache mit viel Rauch und Liebe zum Detail. Nicht nur die beiden Memminger Gruppen, auch die Besucher konnten ein Stück Geschichte realitätstreu und mitten drin im Geschehen erleben.

(Michael Geiger)